

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 2 (1951)

Heft: 3

Register: Ein Rückblick in Daten und Namen : 70 Jahre Erhaltung schweizerischer Kunstdenkmäler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIN RÜCKBLICK IN DATEN UND NAMEN

70 Jahre Erhaltung schweizerischer Kunstdenkmäler

- 1880 Unter dem Namen «Verein für Erhaltung vaterländischer Kunstdenkmäler» wird in Zofingen eine Gesellschaft gegründet, deren Zweck die Erwerbung und Erhaltung schweizerischer Altertümer ist. Erster Präsident Théodore de Saussure.
- 1886 Bundesbeschluß betreffend Beteiligung zur Erhaltung und Erwerbung schweizerischer Kunstdenkmäler.
- 1889 Beispiel: Ausgaben für Veröffentlichungen und allgemeine Kosten Fr. 380.—, für Restaurationen und Ankäufe Fr. 4050.85. Neuer Präsident Arch. J. C. Kunkler.
- 1896 Spezialkommission zur Erforschung römischer Altertümer ernannt.
- 1898 Eröffnung des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich, Verwirklichung eines der Ziele der Gesellschaft. Jos. Zemp wird Präsident der Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler.
- 1899 Beginn der Veröffentlichung eines Inventars der Kunstdenkmäler von Unterwalden durch Robert Durrer im Auftrage der Schweizerischen Landesmuseums-Kommission. Vollendet 1928.
- 1901 Erste Jahrespublikation für Mitglieder «Kunstdenkmäler der Schweiz» in Folioformat (Rahn – Glasgemälde in Oberkirch, Zemp – Weinmarktsbrunnen in Luzern).
- 1915 Während die Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler als Expertenkommission amtierte, übernimmt von nun an die neu geschaffene Eidgenössische Kommission für historische Kunstdenkmäler die Aufgabe der praktischen Denkmalpflege.
- 1923 Die Gesellschaft entschließt sich zur methodischen Inventarisierung des schweizerischen Kunstgutes.
- 1926 Konzentration auf die Herausgabe der Kunstdenkmälerpublikation.
- 1927 Schwyz I von Linus Birchler eröffnet die Serie der von da an laufend erscheinenden Kunstdenkmäler-Bände.
- 1934 Umtaufe in Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Konrad Escher wird Präsident an Stelle des zurücktretenden Rudolf Wegeli.
- 1935 Schaffung der Wissenschaftlichen Kommission unter Leitung von Paul Ganz.
- 1937 Damals 469 Mitglieder. Max Waßmer neuer Quästor: Von diesem Jahr an ständige Zunahme der Mitgliederzahl.
- 1943 Rücktritt Konrad Eschers und Wahl von Louis Blondel als Präsident.
- 1944 Wanderausstellung «Die Kunstdenkmäler der Schweiz». Druck der Vorschriften für die Herausgabe der Kunstdenkmälerbände als Wegleitung für alle Beteiligten.
- 1945 3565 Mitglieder. Schaffung einer Zentralstelle der Herstellungsredaktion in Basel.
- 1947 Zwei Bände als Jahresgaben: Bern III und Graubünden VII (Schluß des Bündnerinventars bearbeitet von Erwin Poeschel).
- 1950 Vierteljährlich erscheinendes Mitteilungsblatt «Unsere Kunstdenkmäler» an Stelle des bisherigen Jahresberichtes. Über 6000 Mitglieder.